

Coaching-Wirkung nachvollziehbar machen

Entwicklung sichtbar machen, Zusammenhänge verstehen und Wirkungshypothesen prüfen.

Coaches begleiten Teams häufig über mehrere Monate. Veränderungen werden im Alltag spürbar – etwa in der Zusammenarbeit, der Selbstorganisation oder im Umgang mit Konflikten. Gegenüber Stakeholdern lässt sich dieser Fortschritt jedoch oft nur anhand einzelner Beobachtungen beschreiben.

Die Herausforderung

- ▶ Fortschritt bleibt stark an subjektive Eindrücke gebunden.
- ▶ Maßnahmen und spätere Veränderungen werden selten gemeinsam betrachtet.
- ▶ Prioritäten und nächste Schritte sind gegenüber Stakeholdern schwer nachvollziehbar.

Was Qymp ermöglicht

Entwicklung nachvollziehbar machen

Veränderungen über Zeit differenziert sichtbar machen.

Maßnahmen fundierter reflektieren

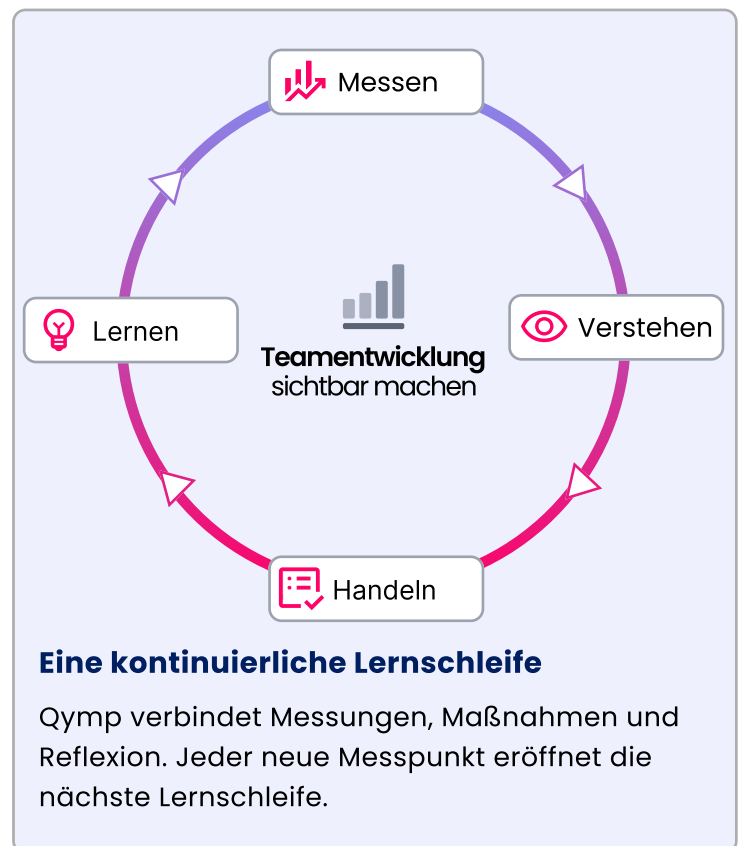
Messungen, Interventionen und zeitliche Zusammenhänge gemeinsam betrachten.

Nächste Schritte gezielter ableiten

Handlungsfelder erkennen und nachvollziehbar priorisieren.

Wichtige Einordnung

Teams werden von vielen Faktoren gleichzeitig beeinflusst. Qymp macht Entwicklungen und zeitliche Zusammenhänge sichtbar, kann aber keine eindeutige Kausalität nachweisen. Die Daten helfen, Wirkungshypothesen fundiert zu prüfen.



Wenn Entscheidungen an Einzelnen hängen bleiben

Wie ein Coach aus Beobachtungen überprüfbare Hypothesen und nächste Schritte ableitet.

Der Eindruck

Ein interner Coach begleitet seit drei Monaten ein achtköpfiges, crossfunktionales Team. In Retrospektiven zeigt sich: Entscheidungen bleiben oft bei wenigen Personen hängen – trotz grundsätzlich guter Zusammenarbeit.

DIE OFFENE FRAGE

Fehlt es an Eigenverantwortung, an klaren Entscheidungsräumen oder daran, dass Bedenken nicht offen ausgesprochen werden?

Die Intervention

Das Team vereinbart klare Entscheidungsräume und gemeinsame Entscheidungsprinzipien. Working Agreements halten fest, wie Entscheidungen getroffen und Einwände eingebracht werden. Der Coach dokumentiert die Maßnahmen in Qymp.

Die Erkenntnis

Nicht „Coaching erfolgreich“, sondern differenziertes Lernen: Selbstorganisation entwickelt sich positiv – gleichzeitig entsteht neuer Handlungsbedarf bei der psychologischen Sicherheit.

NÄCHSTER SCHRITT

Entscheidungsprinzipien beibehalten und offen reflektieren, warum Bedenken zuletzt seltener angesprochen wurden.

DIE ERSTE MESSUNG

Drei passende Dimensionen

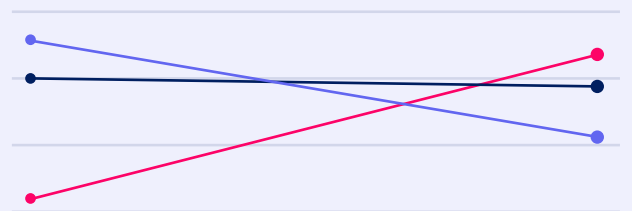
Sie helfen, die Beobachtung zu differenzieren.

- **Selbstorganisation**
Eigenständig entscheiden und handeln
- **Rollenklarheit**
Verantwortlichkeiten und Entscheidungsräume
- **Psychologische Sicherheit**
Zweifel und Unterschiede offen ansprechen

ILLUSTRATIV

Acht Wochen später

Start und zweite Messung im Vergleich



Start

nach 8 Wochen

- Selbstorganisation · deutlich positiver
- Rollenklarheit · weitgehend stabil
- Psychologische Sicherheit · neuer Handlungsbedarf

ÄHNLICHE SITUATION?

Use Case gemeinsam besprechen

Unverbindlich prüfen, ob Qymp als Pilot zu Ihrem Kontext passt.

www.qymp.ai/contact

